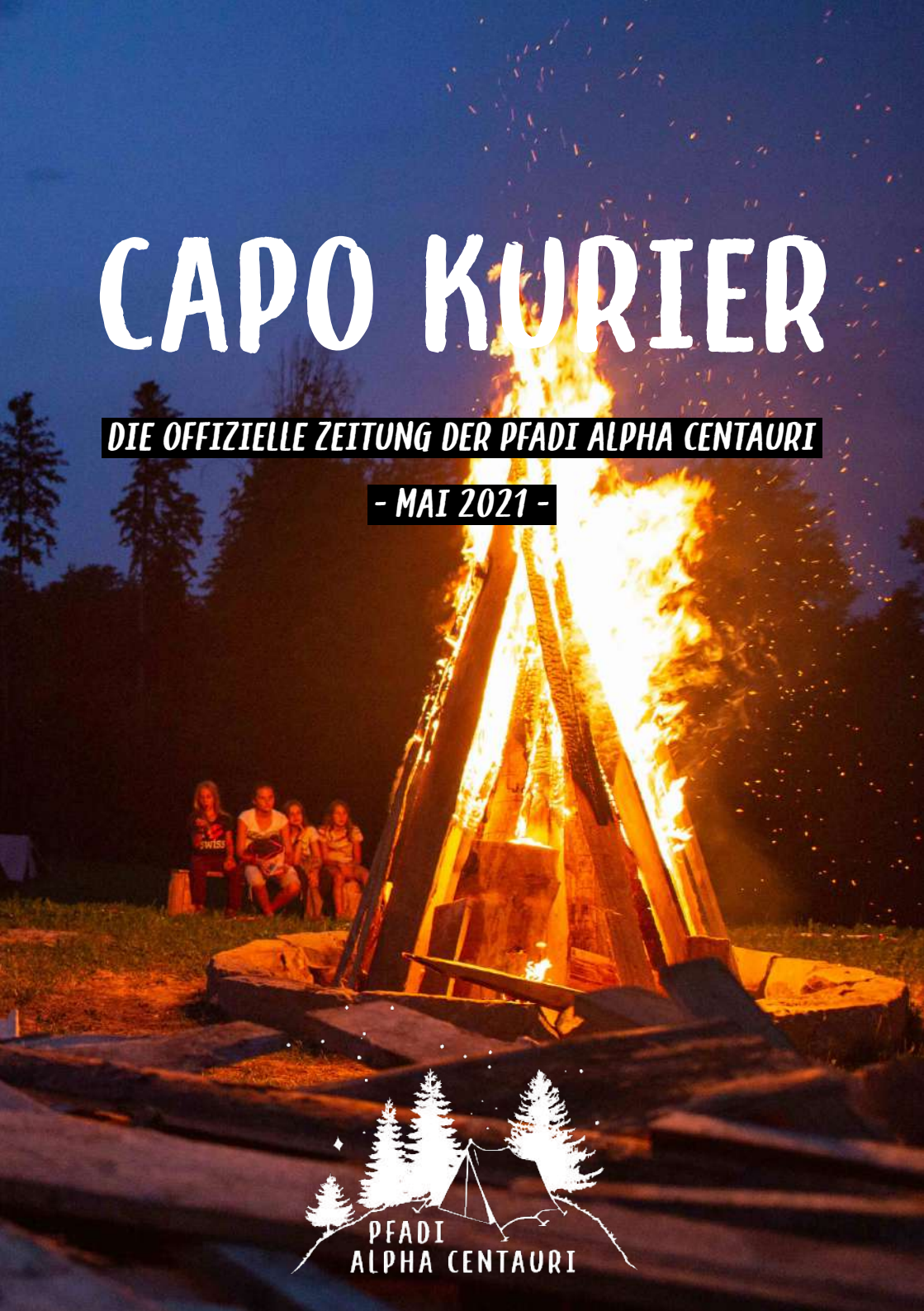
CAPO KURIER

DIE OFFIZIELLE ZEITUNG DER PFADI ALPHA CENTAURI

- MAI 2021 -



PFADI
ALPHA CENTAURI

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:	Pfadi Alpha Centauri
KOORDINATION:	Orea v/o Sharon Merki
LAYOUT:	Orea v/o Sharon Merki
E-MAIL:	capo@pfadialphacentauri.ch
WEBSEITE:	www.pfadialphacentauri.ch
ERSCHEINT:	1x jährlich
REDAKTIONSSCHLUSS:	21.03.2021
DRUCKEREI:	WIRmachenDRUCK Schweiz GmbH Technoparkstrasse 5 8406 Winterthur

EDITORIAL

Liebe Capo-Leser*innen

Der Capo-Kurier präsentiert sich endlich in seiner neuen Form! Nachdem in den letzten Jahren nicht nur unser Logo, sondern auch Webseite, Pullover und Co. ein Update erhalten hatten, wurde es höchste Zeit, dass auch der Capo-Kurier in neuem Glanz erstrahlte. Es würde uns nun freuen von euch zu hören, wie euch die neue Version gefällt. Vermisst ihr eine bestimmte Kategorie aus dem alten Capo? Hat euch diesmal ein Bericht besonders gefallen? Wie gefällt euch das neue Design? Euer Feedback empfangen wir gerne per Mail (capo@pfadialphacentauri.ch).

Merci und frühlingshafte Grüsse
Orea

DANK

Herzlichen Dank an alle Firmen, die uns im vergangenen Jahr ihre Lieferwagen für die Papiersammlungen zur Verfügung stellten:

Emmenegger Kranservice AG, 8966 Oberwil-Lieli
Gartenpflege E. Kneuss, 8965 Berikon
KAMU AG – Recycling und Metallhandel, 8909 Zwillikon
E. Koller Zimmerei AG, 8917 Oberlunkhofen
R. Stadelmann Zimmerei GmbH, 8919 Rottenschwil
WIGA Gartenpflege & Gestaltung GmbH, 8102 Oberengstringen

INHALTE

PINNWAND

Pfadi in Zeiten Coronas 4-5
Willkommen im Leitungsteam 5
Bestelle deinen Pfadi-Pullover! 6-7

STUFENBERICHTE

Biber 8-11
Wölfe Mutschellen 12
Wölfe Jonen 13-14
Pfadis Mutschellen 15
Pfadis Jonen 16-17
Pios 18
Rover 19

WISSEN

Alpha Centauri – Das neue Logo 20-21

DIVERSES

Organigramm 22
Jahresprogramm 23

PFADI
ALPHA CENTAURI

PFADI IN ZEITEN CORONAS

VON NESQUIK

Nun ist es schon mehr als ein Jahr her seit Corona zum ersten Mal den Pfadibetrieb lahmlegte. Mehrere Monate lang fand keine einzige «normale» Aktivität statt. Unter anderem mussten Schnuppertag, Pfingstlager und Auffahrtslager abgesagt werden. Irgendwann im Frühling begannen wir dann mit dem Home-Scouting. Die Kinder erhielten kleinere Aufgaben für zuhause. Ja, sogar Pfingstlager und Auffahrtslager gingen digital. Es wurde im eigenen Zelt im Garten übernachtet und man traf sich in einem Zoommeeting. An dieser Stelle ein grosses M-E-R-C-I an alle Leiter*innen, die mithalfen, diese «pfadilose» Zeit zu überbrücken. Wir merkten aber auch, dass sich Pfadi nicht einfach so durch digitale Hilfsmittel ersetzen lässt. Was die Pfadi ausmacht, ist das gemeinsame Erlebnis draussen in der Natur. Zusammen Spiele spielen, Sport treiben oder auch einfach gemeinsam um ein Feuer sitzen und seine Wurst bräteln.

Vor den Sommerferien war es dann endlich so weit. Die ersten richtigen Pfadiaktivitäten konnten wieder statt- finden. Auch das Sommer- und Herbstlager konnten durchgeführt werden. Nach den Herbstferien stiegen dann die Infektionszahlen leider wieder an und die Aktivitäten konnten nur noch eingeschränkt weitergeführt werden. Es gab Maskenpflicht für die Teilnehmenden und das Leitungsteam. Sogar die Teilnehmendenzahl pro Aktivität wurde eingeschränkt, wodurch eine Anmeldung für die Aktivitäten notwendig wurde. Zwischenzeitlich wurde der Pfadibetrieb ein zweites Mal komplett eingestellt. Weitere Highlights wie Herbst- und Chlausweekend oder das Fondueessen fielen dem Coronavirus zum Opfer. Im neuen Jahr mussten wir nun unseren Schnuppertag bereits zum zweiten Mal absagen. Wir hoffen aber, dass wir diesen im Herbst nachholen können.

Seit Anfang März dürfen die Aktivitäten nun wieder mit einer unbeschränkten Teilnehmendenzahl stattfinden. Das Leitungsteam wird bis auf Weiteres an den Aktivitäten eine Maske tragen. Den Kindern ist es freigestellt, ob sie eine tragen wollen oder nicht. Alle Eltern bitten wir, am Anfang und Ende der Aktivitäten ein wenig abseits der Gruppe zu warten. Wir möchten verhindern, dass es zu einer grossen Durchmischung kommt.

Wir hoffen, dass wir die Aktivitäten weiterhin so durchführen können wie momentan und dass es zu keinem kompletten Unterbruch mehr kommt.

Wie wir jedoch im letzten Jahr gesehen haben, kann die Lage schlagartig wieder komplett anders aussehen. Wir sind aber zuversichtlich und freuen uns bereits jetzt auf viele gemeinsame Stunden am Lagerfeuer bei Marshmallows und «Schoggi-Banane.»

WILLKOMMEN IM LEITUNGSTEAM, PEGASUS!

Pfadiname:	Pegasus
Name:	Etienne Meier
Wohnort:	Berikon
Jahrgang:	1998
Beschäftigung:	Polymechaniker
Interessen:	Fitness, Gaming, Tabletop-Spiele
In der Pfadi seit:	2008 (Wiedereintritt 2019)
Stufe:	Pfadistufe Mutschellen
Tollstes Pfadierlebnis:	Höhenfeuer am 1. August
Lieblingspfadispiel:	British
Lieblingspfadiessen:	nichts Spezifisches

BESTELLE DEINEN PFADI-PULLOVER!

Liebe Vereinsmitglieder

Die Bestellung für den Pfadipullover geht in die nächste Runde!

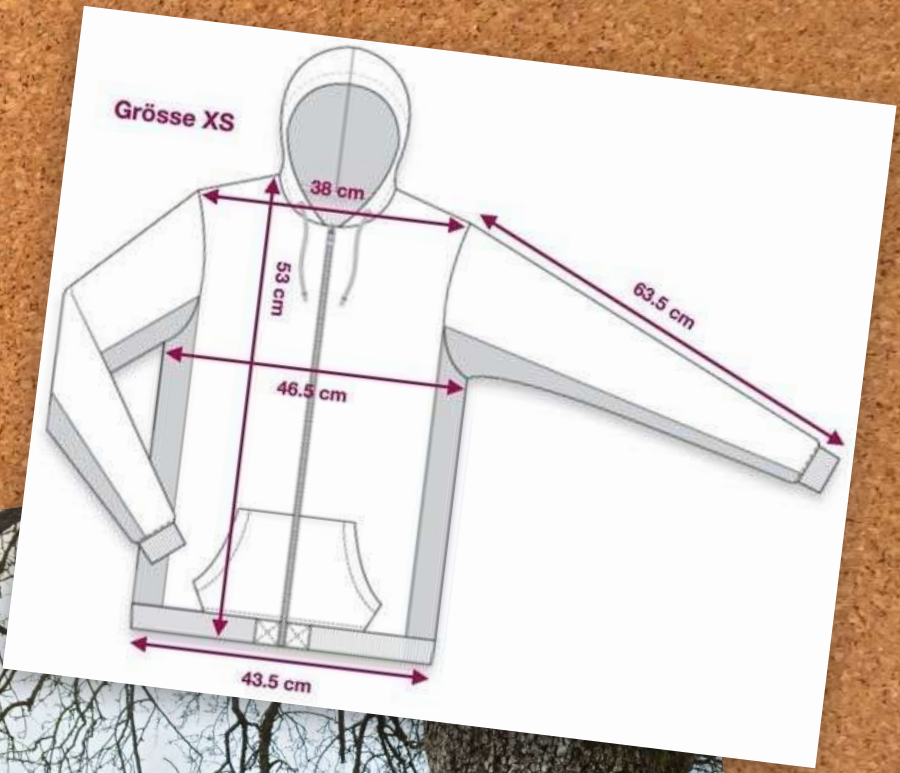
In der Abbildung rechts sind die genauen Masse der Grösse XS abgebildet. Wir empfehlen für die Wölfe Grösse XS zu bestellen. Er wird zwar zu Beginn noch etwas gross ausfallen, aber die Kinder werden reinwachsen.

Der Pullover kostet 30.- und ist in den Grössen XS, S, M, L, XL erhältlich (unisex).

Bestellen kann man den Pullover via E-Mail an:
merch@pfadialphacentauri.ch
Wichtig: Name und Grösse erwähnen.

Die Bestellung läuft wie das letzte Mal als Vorbestellung. Diese läuft bis am **29. Mai 2021**. Alle weiteren Infos bezüglich Abholung werden später bekannt gegeben.

Fotos: Model (170cm, w) trägt Grösse M


Grösse XS
38 cm
53 cm
63.5 cm
46.5 cm
43.5 cm

ENTWICKLUNG DER BIBERSTUFE

Vor gut 3 ½ Jahren begann für mich bzw. für unsere Abteilung das ganze Projekt «Biberstufe». Damals war ich noch nicht Abteilungsleiterin und heute bin ich es nicht mehr, ausserdem hiess die Pfadi Alpha Centauri damals noch Pfadi Mutschellen und Jonen und unser neues Foulard hat noch nicht existiert. Aber alles der Reihe nach:

PLANUNG

Eine neue Stufe einzuführen braucht a) Zeit und b) ein Konzept. Im Konzept aus dem Frühjahr 2018 heisst es, dass die Biberstufe die Wolfsstufen der beiden Standorte entlasten soll und die Kleinsten für die Pfadi begeistern möchte. Ich würde behaupten, das haben wir erfüllt. Weiter haben wir den Standort definiert (Bremgarten) und das Leitungsteam (Funke, Orea, Sparglä und Tschibi) festgehalten. Als Starttermin wurde das Herbstsemester 2018 ausgewählt.

Zum Thema Werbung steht folgendes im Konzept: «Bis zum Start der Biber Stufe bietet uns das Pfadijahr 2018 viele tolle Möglichkeit: Wir werden den nationalen Schnuppertag der PBS nutzen, um das erste Mal auf die Biberstufe aufmerksam zu machen. Im Verlauf des Frühlings finden die Elternabende der anderen Stufen statt, dort können wir die Biberstufe präsentieren und so evtl. jüngere Geschwister der jetzigen Teilnehmenden gewinnen. Nur wenige Wochen vor der ersten Aktivität der Biberstufe ist die Pfadi Mutschellen und Jonen an grossen Dorfanlässen vertreten. Zum einen am Dorffest Widen und zum anderen an der Gewerbeausstellung Kelleramt in Unterlunkhofen.»

Zusätzlich zu erwähnen sei, dass nach dem Start unser 51. Jubiläum der Abteilung stattfand und wir auch dort noch einmal mit den Eltern ins Gespräch kommen konnten.

Wenn man aber das Kapitel «Was machen die Biber an einer Aktivität» im Konzept lesen will, dann ist man sobald man den Titel gelesen hat auch schon wieder fertig. Es ist nämlich bis heute leer! Tolle und vielfältige Aktivitäten durften wir aber trotzdem schon mit unseren Bibern erleben. Schliesslich haben wir Biberleitenden langjährige Leitungserfahrungen in anderen Stufen gemacht und konnten viele Ideen adaptieren, aber aus Faulheitsgründen haben wir es nie zu Papier gebracht.

START

Am 11. August 2018 war es dann so weit. Die erste Biberaktivität fand statt! Wir durften an diesem Tag 6 Biber (wovon wir Anfangs 2020 5 zu den Wölfli verabschiedeten) am Bahnhof West begrüssen. In unserem ersten Semester sind wir zusammen mit den Bibern Mauna und Sori durch ihr Bilderbuch gegangen und haben ihre Freundinnen und Freunde besucht. So haben wir an unserer ersten Aktivität dem Dachs geholfen feine Früchte zu fischen und ihm ein gutes Zuhause zu bauen.

Aus dieser Aktivität konnten wir Leitenden viele Verbesserungspunkte herausziehen. Zum einen haben wir unterschätzt, dass die Biber immer Hunger haben, auch schon 5 Minuten nach Aktivitätenbeginn. Weiter haben wir viel zu viel in eine Aktivität packen wollen. Aber die wichtigste Erkenntnis war, dass der Bahnhof West nicht der geeignete Treffpunkt war, weil der Weg bis in den Wald viel zu lange dauerte und so haben wir diesen zu Bremgarten Obertor geändert.

DAS ERSTE JAHR

Laufend verbesserten wir unser Programm und es stiessen neue Biber zur Gruppe dazu. Schon an der zweiten Aktivität kristallisierte sich heraus, an was für einer Tätigkeit unsere Biber besonders Freude hatten: Kanalsysteme im Sand der Reuss zu bauen. Daher findet das immer wieder in unseren Aktivitäten statt.

Während den kälteren Monaten haben wir uns zurückgezogen an die Wärme. So waren wir einmal bei der Familie von Funke zu Gast zum Töpfern, im Pfadiheim zu Besuch bei den Wölfli zum Guetzli backen oder am Austoben in der Turnhalle. Doch nicht nur das Wetter änderte, sondern auch die Leitenden. Falls wir einmal zu wenige waren, durften wir auf Aushilfen der Rover zurückgreifen: Vielen Dank dafür!

Im Mai fand der Bibertag der Pfadi Aargau statt und wir nahmen an diesem kantonalen Anlass teil. Schliesslich enthält das Biberstufenkonzept den Abschnitt «Austausch mit anderen Abteilungen», auch wenn dieses ebenfalls leer ist. Gemeinsam mit den Biber von den Abteilungen Wohlen, Aarau und vielen weiteren machten wir uns auf die Suche nach dem richtigen Walter.

Zum Abschluss des ersten Biberstufenjahres durften dann auch die Eltern einmal Pfadiluft schnuppern kommen und wir erlebten eine sportliche Aktivität bei gemischtem Wetter an unserem Stammplatz. Ausserdem haben wir eine Zeitkapsel vergraben.

DAS ZWEITE JAHR

Der Start ins Herbstsemester 2019 war die Farbe «Rot», denn das Semesterthema war der Regenbogen und das Mädchen aus Colorama wollte unbedingt wieder alle Farben in ihre graue Heimat bringen.

Um die Farbe «Grün» zu suchen, machten wir unseren ersten eigenen Tagesausflug. Es ging in den Zoo Zürich. Genauer gesagt war unser Ziel die Masoala-Halle, denn wo hat es im kalten November mehr Grün als dort?

Bei der Farbe «Dunkelblau» gingen wir die Untewasserwelt in der Turnhalle entdecken. Dabei kam das kantonale Biberstufenteam vorbei und hat allen ein feines Z'Vieri mitgebracht und uns Leitenden ein Dankeschön und die Einladung zum Biberleiter*innen-Brunch.

Mit jeder Aktivität rückte auch der Moment näher, den wir Leitenden alle etwas wehmütig erwarteten: den Übertritt. Zum ersten Mal seit der Gründung der Biberstufe würden wir Teile der Stufe an die Wolfsstufe abgeben. Was wir damals noch nicht wussten war, dass der Übertritt unsere letzte Aktivität für eine lange Zeit sein würde. Am 29.02.2020 war es soweit und wir verabschiedeten 7 Biber in die Wolfsstufe und schlossen gleichzeitig unser Semesterthema Regenbogen mit der Farbe «Violett», wie ein grosser Teil unseres Foulards, ab.

HEUTE

Corona hat uns zu Homescouting geführt. Allerdings war das auf Stufe der Biber eher schwierig umzusetzen und so haben wir uns gefreut, als wir nach den Sommerferien wieder normale Aktivitäten durchführen konnten, wenn auch mit Einschränkungen.

Im Herbst haben wir dann zusammen mit der Organisation «My blue planet» unseren eigenen Baum auf dem Gelände des Pfadiheims angepflanzt. Die Biber können ihn nun ihre ganze Pfadikarriere bis zum*r Leiter*in beim Wachsen zuschauen.

Und obwohl der Samichlaus dieses Jahr keine Hausbesuche machen konnte, so war es ihm erlaubt uns bei unserem Biberbaum zu besuchen und seine Säckli und Ratschläge zu verteilen.

Was ist alles im Vergleich zum Konzept von 2018 anders? Unser Team haben wir seit dem Start auf 6 vergrössert und durften Flämmli und Ringo willkommen heissen. Der Standort ist gleich geblieben und ich bin weiterhin überzeugt davon, dass die Biberstufe einerseits die Wolfsstufe entlastet und andererseits beste Werbung für unsere Abteilung ist. Auch wenn wir einige der Kapitel des Konzepts nie mit Worten und Sätzen gefüllt haben, so haben wir diese mit Leben und guten Ideen gefüllt und das ist das Wichtigste!

ZUKUNFT

Die Zukunft hält für die Biberstufe einiges bereit. So hatten wir dieses Jahr den ersten Übertritt, welche die beiden Wolfsstufenstandorte umfasst. Wir werden, sofern die Pandemiesituation es erlaubt, an Pfingsten das Pfingstlager besuchen und uns auch an weiteren Anlässen noch mehr in die Abteilung integrieren. Im Herbst würde dann der Bott (kantonaler Anlass für alle Stufen der Pfadi) stattfinden, an welchem wir teilnehmen werden und wer weiss, vielleicht werden wir irgendwann mal ein Biber-Weekend durchführen. Zudem werden wir uns als Leitungsteam selbst irgendwann damit befassen, wann unser «Übertritt» ist und wer unsere Nachfolge antritt. Aber bis dahin geniessen ich – und ich denke ich kann für das ganze Leitungsteam sprechen – wir alle die monatlichen Samstagsaktivitäten!

P.S: Mein heimliches Ziel ist es, irgendwann im APV (Altpfadiverein) zu sein und ein Lager zu besuchen, welches von einem meiner Biber geleitet wird. Und ihnen dann als Überraschung die Zeitkapsel mitzubringen.

SIMSALAGRIMM

„Simsalagrimm" ist unser aktuelles Thema. Jojo und Kroki sind zwei beste Freunde und wandern mit einem Buch durch die Märchenwelt. Aschenbrödel und Shrek haben die zwei Freunde beide schon getroffen. Natürlich aber nicht am selben Ort (ist doch klar).

Am Anfang fanden wir einen völlig verzweifelten, aufgebrachten, unruhigen und ängstlichen Jojo, denn Jojo hat seinen Freund Kroki verloren. Leider haben diese Info nicht alle bekommen, weil zu dieser Zeit die Wolfsstufe Mutschellen zu gross für das Covid-Schutzkonzept war. Doch ein paar tapfere Wölfe machten sich auf den Weg in den Wald. Leider war es dort gar nicht sicher und die tapferen Wölfe mussten sich gegen einen komischen Menschen aus dem Wald beweisen. In der Gruppe kamen wir zum Schluss, dass wir nun unsere vier stärksten, klügsten, gewitztesten und vor allem ältesten Wölfli zu dieser Herkulesaufgabe schicken. Exakt diese vier Wölfli sind zum Glück von der Pfadistufe gerettet und zudem noch aufgenommen worden. Hinter all dem stand das böse Rumpelstilzchen.

Trotz des Verlustes von unseren vier Wölflis, haben wir uns in der Woche darauf in alter Frische getroffen und da war auch schon die nächste Herausforderung. Ganz normal spielten wir unsere Spiele und lachten über die Witze der Leiter. Bei diesem Mal leistete uns Herkules Gesellschaft. Als wir dann vom olympischen Training erschöpft waren, wollten wir uns beim Z'vieri stärken, aber Herkules verlor das olympische Feuer. Zur Rettung kamen dann ein paar Biber. Diese Biber brachten eine Fackel mit und das freute uns enorm. Herkules bedankte sich und machte sich vom Acker.

Ein gewitzter Kater mit Stiefeln und einem süd-italienischem Akzent begrüsste uns urplötzlich. Dieser Kater dachte, er könne uns noch ein paar Spiele beibringen, jedoch hat er die Rechnung ohne unsere intelligenten, sportlichen, mutigen Wölfli gemacht. Der Kater vermisste sein weissgoldenes Ei (das Ei hatte etwa dieselbe Grösse wie ein Straussenei). Jedoch fand ein kluges Wölfli dieses Ei und im Tausch dagegen bekamen wir ein Kroki auf dem ein X eingezeichnet war. Nach längerem Grübeln fanden wir heraus, welcher Ort dieses Kroki darstellt. Ohne jegliches Nachdenken sagten wir mit voller Überzeugung, dass wir Kroki suchen und ihn mithilfe des Krokis finden werden.

HELA 2020: DON UND UMBERTO

Das letzte Herbstlager 2020 war ganz schön verwirrend. Ich meine, wer war schon mal auf einer Kreuzfahrt mit einem Haufen alter Leute? Dazu kamen dann noch all die speziellen Leute, die wir auf der Reise um die ganze Welt antrafen. Gut in Erinnerung sind mir da die zwei Mafiosi Don und Umberto geblieben.

Doch ganz von vorne: Am zweiten Tag legte unser Schiff in Italien an. Beim Zmorgen waren lauter Gegenstände der Senioren verschwunden. Uns war natürlich klar, da kann nur die Mafia dahinter stecken. Wir machten uns also auf an Land, um zu schauen, ob wir etwas entdecken.

Kurz darauf trafen wir auf zwei komische Gestalten. Sie trugen lustige Hüte, der Eine eine Krawatte und beide einen dicken Mantel – wie Mafiosi eben. Sie stellten sich als Don und Umberto vor. Don, der ein wenig dumm war, sprach unsere Sprache, was man von Umberto nicht behaupten konnte, er konnte nämlich nur Italienisch. Sie wollten uns aber nichts über die verschwundenen Sachen sagen.

Wir mussten uns also mit ihnen messen. Dies war jedoch komplizierter als gedacht, denn Umberto kannte zwar einen Haufen Spiele und Wettkämpfe, konnte es uns aber nicht erklären. Daher musste er es immer zuerst dem dummen Don erklären und dieser musste es dann übersetzen. Da kam manchmal viel Seich raus.

Am Schluss erfuhren wir, dass sie die Gegenstände gar nicht gestohlen haben. Sie erfuhren aber, dass wir am Abend einen Maskenball, typisch italienisch, veranstalten. Sie wollten unbedingt kommen, doch wir sagten, sie müssen ein Foulard haben, um am Ball eingelassen zu werden. Sie verliessen uns ein wenig enttäuscht.

Doch es ist noch nicht fertig. Am Abend, der Ball war in vollem Gange, hörten wir plötzlich Schreie. Margrith, die als Türsteherin arbeitete, sagte uns alle Foulards seien gestohlen worden. Die Diebe seien in Richtung Wald geflohen. Für uns war klar, die Foulards müssen zurück.

Wir stoppten den Ball, zogen uns warm an und machten uns auf in den Wald. Von weitem hörten wir Gejohle und Gesinge. Auch ein Licht konnten wir tief im Wald sehen, wir näherten uns langsam. Dann sahen wir, was es ist. Don und Umberto sassen gemütlich an einem Baum, sangen alte italienische Lieder und neben ihnen lagen unsere Foulards. Zum Glück hatte Uhu ein Seil dabei. Wir schlichen uns an und konnten die beiden fesseln. Als wir unsere Foulards hatten, banden wir die Fesseln los. Die zwei Mafiosi standen auf und rannten so schnell sie konnten davon. Denen hatten wir es gezeigt!

JAGD NACH DEN DALTONS

Das erste Quartalsthema 2020 war Lucky Luke. In der Mitte des Quartals haben wir die Daltons mit der Hilfe von Lucky Luke schon gefangen genommen. Das war sehr schwer, denn diese Daltons sind schnelle und schlaue Kerle.

Zuerst trafen wir den Richter und die Daltons. Wir erzählten dem Richter alles, was wir wussten – wie wir die Daltons gefangen haben, was sie alles gestohlen hatten und bei welchem Verbrechen wir sie erwischt haben. Natürlich erzählten wir dem Richter nur die Wahrheit und nichts anderes als die Wahrheit. Der Richter beschloss nach unserer Aussage die Daltons zu einer Gefängnisstrafe zu verurteilen. Das Gefängnis selbst fehlte jedoch noch.

Wir halfen Lucky Luke und bauten mehrere Gefängnisse. Alle waren höchst sicher und modern ausgestattet, so dass niemand der hinein geht, wieder rauskommt. Lucky Luke half auch mit, denn ein Gefängnis zu bauen, ist nicht so leicht wie man denkt.

Natürlich haben wir alles gegeben, um sicher zu stellen, dass die Daltons nicht ausbrechen können. Wir nahmen jedes Gefängnis genau unter die Lupe, um herauszufinden, welches das sicherste ist. Als wir uns für eines entschieden hatten, brachten wir die gefangenen Daltons in ihr neu erbautes Gefängnis. Sie waren nicht erfreut über unsere gute Arbeit, doch wir konnten Lucky Luke wieder einmal helfen.

Lucky Luke bedankte sich bei uns für die Hilfe, allein hätte er das nie geschafft.

Nach solch langer und harter Arbeit hatten wir eine Pause verdient. Wir machten ein Feuer und assen zusammen Zvieri. Ein erfolgreicher und spannender Nachmittag ging auch schon wieder zu Ende.

HILFE FÜR DEN YETI

Der Yeti bat unsere Pfadistufe um Hilfe, da im Himalaya der Schneefall ausblieb und er seinen Schnee vermisst. Wir entschlossen uns, dem Yeti zu helfen. Da der Yeti allerding im Himalaya wohnt und wir in Rudolfstetten, mussten wir irgendwie zu ihm.

Unsere Reise startete etwas anders als gedacht, da alle Flüge ausgebucht waren. Wie es der Zufall aber wollte, kam uns der Samichlaus zu Hilfe. Er bot an, uns mit seinem Schlitten bis Moskau mitzunehmen. Die Sache hatte allerdings einen Haken: Sein Schlitten war kaputt und musste zuerst repariert werden. Wir haben ihm seinen Schlitten wieder instandgesetzt und er nahm uns mit.

In Moskau mussten wir umsteigen auf die Transsibirische Eisenbahn. Da wir allerdings nicht genug Geld für alle Tickets hatten, mussten wir am Zugbegleiter vorbeischleichen um mitfahren zu können. Auf dem Bahnsteig sahen wir, wie vier Kinder von einem zwielichtigen Mann an einen Pfosten gefesselt wurden. Wir eilten ihnen zu Hilfe und fragten den Mann, wer er sei. Seine Antwort lautete lediglich: «Niemand weiss, wer ich bin!»
Die Kinder wussten es allerdings doch: Der Mann war niemand anderes als Rumpelstilzchen. Da die Wolfstufe auf ihn hereingefallen ist, nahmen wir die Kinder bei uns in der Pfadistufe auf.

Wir heissen Fendt, Pet, Chriäsi und David herzlich willkommen in der Pfadistufe.

Auf unserer Reise in den Himalaya fuhren wir durch viele russische Städte, unter anderem Omsk und Novosibirsk bis Wladiwostok. Unser nächstes Ziel ist das Himalaya-Gebirge. Da uns eine lange Reise bevorstand, nahmen wir ein Stück Heimat mit – das Raclette.

RÜCKBLICK 2020

Im 2020 konnten wir leider nur 11 Aktivitäten durchführen. Trotzdem war es immer schön, dass so viele Pfadis an der Aktivität teilgenommen haben und wir als Leitungsteam gesehen haben, dass unsere Arbeit und Mühe mit der Freude der Kinder in dieser Zeit belohnt wurde.

Zu Beginn des Jahres waren wir mit Lucky Luke unterwegs, um mit ihm die Daltons einzufangen. Dies mussten wir leider schon ganz bald auf Eis legen, da wir keine Aktivtäten mehr machen konnten. Wir haben die Zeit mit Homescouting überbrückt.

Nach dem Sommerlager konnten wir dann die Suche nach den Daltons gemeinsam mit Lucky Luke wieder aufnehmen. Nach einigem Ausbrechen und wieder Einfangen, konnten wir diese im Herbst endlich Dingfest machen!

Als Ersatz für das Herbstweekend haben wir Kürbisse geschnitzt. Es hat sich herausgestellt, dass wir doch den einen oder die andere Künstlerin haben, was das Schnitzen angeht.

Im November haben die Leitungsteams der Pfadi- und Wolfsstufe gemeinsam zwei Bäume im Joner Wald gepflanzt, für das Projekt MyBlueTree@Scouts der Pfadibewegung Schweiz.

Als Jahresabschluss konnten wir im 2020 unser traditionelles Fondueessen nicht durchführen. Trotzdem haben wir eine Aktivität gemacht, mit Fotos aus dem ganzen Pfadijahr 2020, welche die Kinder in die richtige Reihenfolge legen mussten. Es hat sich gezeigt, dass es trotz den eher wenigen Aktivitäten und Lagern schwerer war als gedacht, die Fotos in die richtige Reihenfolge zu bringen.

Corona zum Trotz, haben wir versucht das Beste aus der Situation zu machen und hoffen, dass es nun aufwärts geht.

Zum Abschluss ein paar Meinungen der Pfadis von Jonen:

Pumba *hat es vermisst British Bulldog zu spielen, fand es aber mega cool, dass er trotz Corona in die Pfadi gehen konnte.*

Knorrli *hat das «Seich» machen vermisst und fand das SoLa sehr toll.*

Mogli *hat das British und «Seich» machen vermisst. Das Kürbisschnitzen hat Spass gemacht.*

Nike *hat das SoLa und das Kürbisschnitzen mega gefallen.*

von Nutella

DIE NEUEN «HARIBROS»

Am 13.2.2021 wurden wir (Gelatti, Volt und ich Nutella) in den frühen Morgenstunden vom Pio-Leitungsteam aus unserem tiefen Schönheitsschlaf gerissen. Der Übertritt in die Pio-Stufe stand an.

Als alle eingesammelt waren, mussten wir unsere Augen verbinden, damit wir nicht sehen konnten, wo wir hingebracht wurden. Als wir ankamen, erklärten sie uns, dass sie Boten vom Sensenmann seien und wir nun an der Reihe seien. Der Sensenmann erwarte uns. Es gäbe jedoch eine letzte Chance, ihm zu entkommen. Falls wir nur mit Hilfe der App Actionbound einen Weg durch den Wald erfolgreich absolvieren, bekommen wir ein zweites Leben. Draussen war es eisig kalt. Wir hatten jedoch keine andere Wahl als loszulaufen. Wir haben uns ein wenig verlaufen, doch irgendwann fanden wir den richtigen Weg. Auf dem Weg mussten wir ein paar Fragen beantworten und Aufgaben lösen. Zum Teil waren die Fragen einfach, zum Teil echt knifflig. Plötzlich hatte das Handy aufgrund der extremen Kälte nur noch 15% Akku. Aber zum Glück hatten wir eine Powerbank dabei.

Die letzte Aufgabe war: Trinkt das Elixier des Lebens und ihr werdet ein zweites Leben bekommen. Danach gingen wir weiter. Schon von weitem sahen wir die Leiter, wie sie Feuer machten. Wir liefen schnell zu ihnen, weil uns sehr kalt war.

Als wir bei ihnen ankamen, mussten wir unser Pio-Versprechen ablegen und bekamen eine Urkunde. Im Anschluss durften wir zu Nesquik nachhause. Dort haben wir alle zusammen gefrühstückt und bereits eifrig unser Programm bis zu den Sommerferien geplant. Wir haben auch bereits einen Namen. Ab sofort heisst unsere Gruppe «HARIBROS».

WANDERRUCKSACK ON TOUR

Im letzten Jahr feierte die Pfadi Aargau ihr 100 Jahre Jubiläum. Aus diesem Anlass sollte ein Wanderrucksack ein Jahr lang von Pfadi zu Pfadi wandern und gefüllt werden mit Andenken an die Reise. Der Rucksack sollte uns zu Beginn des Sommers erreichen. Doch auch hier machte uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Wir erhielten den Wanderrucksack schliesslich Ende Oktober von der Pfadi Wohlen. Leider war da die Corona-Lage bereits wieder angespannt, weshalb keine gemeinsame Aktivität mit Wohlen stattfinden konnte.

In den zwei Wochen, in denen der Rucksack bei uns war, wurde er dann plötzlich auch noch leichter, aber leider auch nässer. Der Grund war eine auslaufende Flasche der Pfadi Hallwil, gefüllt mit Hallwilerseewasser. Dafür war er nun leichter für die Übergabe an die Pfadi Heitersberg, die Mitte November stattfand. Da zu diesem Zeitpunkt nur noch Ansammlungen bis 15 Personen erlaubt waren und wir eine Durchmischung mit der Pfadi Heitersberg unbedingt verhindern wollten, beschlossen wir diese Wanderung nur mit 15 Leitenden durchzuführen. An einem Freitagabend trafen wir uns am Bahnhof Berikon. Schnell merkten wir, dass Fresh und der Rucksack fehlten. Kurze Zeit später erhielten wir eine Sprachnachricht einer bösen Stimme. Die Stimme teilte uns mit, dass sie Fresh und den Rucksack entführt hatte. Natürlich beschlossen wir, uns auf die Suche nach Fresh und dem Rucksack zu machen. Auf unserer Verfolgungsjagd mussten wir verschiedene Rätsel lösen. Im Wald unterhalb von Bellikon fanden wir dann Fresh endlich. Zur grossen Überraschung aller war der Rucksack gefüllt mit Würsten und Brot. Nach einer Stärkung ging es weiter über Stock und Stein bis der Rucksack sicher übergeben wurde.

Wir waren die letzten, die den Rucksack im Jubiläumsjahr einer anderen Abteilung übergeben konnten. Seine Reise wurde erst dieses Jahr, im 101. Jahr der Pfadi Aargau fortgesetzt.

ALPHA CENTAURI - DAS NEUE LOGO

Es ist jetzt schon eine Weile her, seit wir an unserer Jubiläumsfeier das neue Männerchor-, ähm nein, ich meine natürliche Abteilungs-Logo präsentiert haben. Seit dann haben mich schon einige Fragen erreicht, weshalb kein straffer oder schlaffer Ritter mehr unser Logo ziert. Oder zumindest ein komischer Ritter mit einem riesigen Wasserkopf. Nun, genaugenommen hat es einen Ritter in unserem Logo, nun ja, zumindest so ähnlich. Doch dazu später mehr.

Zuerst möchte ich etwas (Sternen-) Licht in die Anfänge unserer Pfadi bringen. Vor nun 54 Jahren wurde nicht einfach die Abteilung Mutschellen gegründet. Ihr müsst wissen, in den 60er galten noch einige Regeln, die wir heutzutage zum Glück nicht mehr so kennen. Nicht nur, dass das eidgenössische Frauenstimmrecht noch nicht eingeführt gewesen war, auch Pfadiabteilungen waren noch strikt nach Geschlechtern getrennt. So mussten auf dem Mutschellen auch gleich zwei Abteilungen gegründet werden: die Abteilungen Castor und Pollux, benannt nach zwei Zwillingsbrüdern aus der griechischen Mythologie (nach denen auch ein Sternenpaar im Sternbild Zwilling benannt sind).

Doch die Gründenden unserer Pfadi waren von dieser Regelung nicht überzeugt. So wurden die beiden Abteilungen in einem Corps zusammengeschlossen: dem Pfadikorps Alpha Centauri. Alpha Centauri ist der Stern, der am nächsten zur Erde liegt. Oder genauer gesagt ein Doppelstern. Das sind zwei Sterne, die so nahe beieinander liegen, dass sie von der Erde aus als bloss einen Stern wahrgenommen werden. Fast so, wie zwei Abteilungen, die wegen dem Zeitgeist offiziell getrennt sind, aber von den Mitgliedern als eine gemeinsame Abteilung wahrgenommen werden. Weiter ist der Doppelstern Alpha Centauri Teil des Sternbilds Zentaur. Und ein Zentaur ist ja auch fast so etwas wie ein Reiter (ein Zentaur ist ein Fabelwesen mit einem menschlichen Oberkörper und dem Unterkörper eines Pferdes).

Nun kommen wir aber zurück zu unserem Logo und unserem Namen. Zuvor sind wir ja als Pfadi Mutschellen und Jonen aufgetreten. Das klang unserer Meinung nach, als wären wir zwei getrennte Abteilungen. Doch so fühlte es sich ganz und gar nicht an! Wir sind und waren eine gemeinsame Abteilung. Genau so, wie sich die Mädchen- und die Bubenabteilung vor rund 50 Jahren auch als eine gemeinsame Gruppe verstanden. Also beschlossen wir, wieder geeint unter dem Namen Alpha Centauri aufzutreten. Jonen und Mutschellen, unge-

fähr 7.5 km Luftlinie voneinander getrennt, aber im Herzen doch eine gemeinsame Abteilung.

Und unser Logo? Nun, das Gesamtlogo ist inspiriert von einem Foto aus dem Jahr 2015, geschossen von unserer Abteilungsfotografin und Capo-Redaktorin Orea. Es entstand in einer sternenklaren Nacht im Abteilung-SoLa, in das alle Wölfe gemeinsam mit allen Pfadis und Pios gingen inkl. dem gesamten Leitungsteam. Dieses AbtuLa findet nur alle 11 Jahre statt und ist immer ein grosses Highlight und verbindet alle Mitglieder miteinander.

Die älteren Semester in unserer Abteilung haben alle noch ganz spezielle Erinnerungen ans AbtuLa im 2004. Und weil wir hoffen, dass auch das AbtuLa vom 2015 so gut in Erinnerung bleibt, fanden wir, dass dieses Foto eine gute Grundlage liefert für unser Logo.

Weiter ist in dem Logo auch unser Name versteckt. Denn wenn man sich den Sternenhimmel genau anschaut, findet man das Sternzeichen des Zentauren darin. Und der eine Stern, der etwas stärker leuchtet als die restlichen, ist selbstverständlich unser Stern, nämlich Alpha Centauri.

ORGANIGRAMM

Als kurzer Auffrischer für alte Hasen oder als Info für neue Mitglieder und Eltern haben wir euch hier eine Übersicht des aktuellen Leitungsteam zusammengestellt. Für allgemeine Fragen wendet ihr euch am besten an die Abteilungsleitung. Bei Fragen zu einer spezifischen Stufe oder einem speziellen Thema hilft euch der oder die entsprechende Stufenleiter*in gerne weiter (unten jeweils an erster Stelle und **hervorgehoben** erwähnt).

Erreichbar sind alle unter ihrer Pfadi-**Mailadresse**: pfadiname@pfadialphacentauri.ch
Hier einfach «pfadiname» durch den Namen der Person ersetzen, die ihr erreichen möchtet und allfällige Umlaute ausschreiben, z.B. ä = ae.

Die **Telefonnummern** der Abteilungs- und Stufenleitung findet ihr unter:
www.pfadialphacentauri.ch/kontakt

ABTEILUNGSLEITUNG

Fresh
Nesquik

BIBER

Sparglä
Flämmli
Funke
Orea
Ringo
Tschibi

WÖLFE MUTSCHELLEN

Flash
Fresh
Furby
Nano
Popeye
Tetra

WÖLFE JONEN

Uhu
Carandasch
Malinka
Schmirgl
Yoshi

PFADIS MUTSCHELLEN

Sushi
Dextro
Expli
Pegasus

PFADIS JONEN

Spruso
Chröösi
Flips
Idefix
Naiff
Quest

PIOS

Nesquik
Arven

JAHRESPROGRAMM

	Datum	Anlass	Betrifft
Mai	Sa, 08.05.	Papiersammlung Rudolfstetten	Pfadis, Pios, Rover
	Sa-Mo, 22.05. - 24.05.	Abteilungs-Pfingstlager	Wölfe, Pfadis, Pios, Rover
Juni	So, 20.06.	Techniktag 1 Solothurn	Pios
	Sa, 26.06.	Papiersammlung Rudolfstetten	Pfadis, Pios, Rover
Juli	Fr, 02.07.	Beginn Sommerferien	
	So-Mi, 25.07. - 04.08.	Sommerlager	Pfadis, Pios, Rover
August	Mo, 09.08.	Ende Sommerferien	
	So, 15.08.	Techniktag 1 Aargau	Pios
	Sa, 21.08.	Schnuppertag	alle
	Sa, 21.08.	Papiersammlung Jonen	aktives Leitungsteam
September	Fr-So, 03.09. - 05.09.	Bott	alle
	So, 12.09.	Techniktag 2 Aargau	Pios
Oktober	Fr, 01.10.	Beginn Herbstferien	
	So-Sa, 10.10. - 16.10.	Herbstlager	Wölfe
	Mo, 18.10.	Ende Herbstferien	
	Sa, 23.10.	Papiersammlung Berikon	Pfadis, Pios, Rover
	Sa-So, 30.10. - 31.10.	Herbstweekend	Pfadis, Pios
November	So, 14.11.	Techniktag 2 Solothurn	Pios
	Sa, 20.11.	Kampf der Equipen	Pios
	Sa-So, 27.11. - 28.11.	Chlausweekend	Wölfe
Dezember	Sa, 11.12.	Jahresabschluss & Fondueessen	alle
	Do, 23.12.	Beginn Weihnachtsferien	

P.P.
8048 Zürich
DIE POST